

Pressemitteilung, 26.6.2014

- **Danubius Award 2014 geht an den ungarischen Ökonomen András Inotai**
- **Danubius Young Scientist Awards 2014 erstmals an 13 junge und aufstrebende Wissenschaftler/-innen aus dem Donauraum verliehen**

Die Leiterin der Sektion Wissenschaftliche Forschung und internationale Angelegenheiten im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Mag. Barbara Weitgruber, MA (Chicago) und der Vorstand des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM), Vizekanzler a.D. Dr. Erhard Busek, haben am 25. Juni 2014 gemeinsam den ungarischen Ökonom András Inotai mit dem Danubius Award 2014, sowie 13 NachwuchswissenschaftlerInnen mit den Danubius Young Scientist Awards 2014 ausgezeichnet.

Die feierliche Verleihung fand im Rahmen eines Gala-Dinners zum High-level Event „Scientific Support to the Danube Strategy“ des Joint Research Centre der Europäischen Kommission in Wien statt.

"Der Donauraum ist wirtschaftlich und wissenschaftlich eine zentrale Region der Zusammenarbeit für Österreich. Sich den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen in der Region zu stellen und diese auch gemeinsam zu bewältigen, dazu leisten diese Forschungspersönlichkeiten mit ihren Arbeiten einen wichtigen Beitrag", so Wissenschafts-, Forschungs- und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner.

2011 hat das Wissenschafts- und Forschungsministerium (BMWF) gemeinsam mit dem Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) den "Danubius Award" zur Auszeichnung von Personen ins Leben gerufen, die sich in ihrem wissenschaftlichen Werk oder in ihrem Schaffen in hervorragender Weise mit dem Donauraum auseinandergesetzt haben. Der Preis wird jährlich im Rotationsprinzip für Leistungen entweder in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften (so auch 2014) oder im darauffolgenden Jahr in den Lebenswissenschaften vergeben. Der Preis wird vom BMWFW mit € 7.200,- dotiert, und der Preisträger wurde von einer unabhängigen Fachjury unter dem Vorsitz von Univ.-Prof. Heinz Faßmann ausgewählt.

Mit der Vergabe dieses Awards soll ein Beitrag zur Umsetzung der 2011 vom Europäischen Rat beschlossenen EU Strategie für den Donauraum geleistet werden, indem die Donauregion als Forschungsraum sichtbar gemacht und die Wahrnehmung ihrer multidisziplinär gelagerten Herausforderungen und Potenziale verstärkt wird.

2014 wurde dieser Preis durch einen speziellen Nachwuchsförderpreis, den „**Danubius Young Scientist Award**“ ergänzt. Der Preis, der für alle Disziplinen

Rückfragehinweis:

Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM), Tel.: 01/319 72 58-0, E-Mail: idm@idm.at

offen war, soll es ermöglichen, die wissenschaftliche Arbeit und das Talent junger Forscher und Forscherinnen hervorzuheben und die Sichtbarkeit und Exzellenz der Forschungsgemeinschaft im Donaauraum zu verbessern. Darüber hinaus versteht er sich als Stimulierung dafür, dass sich Nachwuchswissenschaftler/-innen mit dem Fluss und der Region aus vielfältiger wissenschaftlicher Perspektive beschäftigen. Der Preis ist mit 1.200 Euro je PreisträgerIn dotiert. Die Auswahl erfolgte durch eine internationale ExpertInnenjury, wobei die KandidatenInnen für den Award von ihren jeweiligen wissenschaftlichen „Heimatinstitutionen“ nominiert wurden.

Prof. Dr. András Inotai ist wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Weltwirtschaft der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, wo er zwischen 1991 und 2011 als Generaldirektor tätig war. Seit Juli 2013 ist er emeritiert.

Dr. Inotai begann seine Tätigkeit am Institut für Weltwirtschaft der Ungarischen Akademie der Wissenschaften im Jahre 1967 als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Im Laufe der Jahre etablierte er sich dort zum Fachbereichsleiter und stellvertretenden Direktor. Er lehrte u.a. an dem Institut für Weltwirtschaft der Universität Kiel sowie an der San Marcos Universität in Lima, Peru. Von 1989 bis 1991 arbeitete er bei der Weltbank im Bereich Handelspolitik in Washington. Zwischen 1995 und 1998 führte er die strategische Arbeitsgruppe beim Büro des ungarischen Premierministers, um Ungarn für die offiziellen Beitrittsverhandlungen mit der Europäischen Union vorzubereiten.

Seit 1993 unterrichtet er als Gastprofessor am College of Europe in Brügge und Natolin sowie seit 2002 an der Columbia University New York. Zusätzlich lehrt er regelmäßig in den postgradualen Lehrgängen am Zentrum für Europäische Integrationsforschung der Universität Bonn und im Rahmen der European Online Academy (Berlin und Nizza).

Dr. Inotais Forschung konzentriert sich auf globale und europäische Wirtschaftsthemen, wie z.B. vergleichende Wirtschaftsentwicklung sowie die „Integrationsreife“ der neuen Mitgliedstaaten der EU. Außerdem beschäftigt er sich nicht nur mit der EU-Erweiterung auf dem Westbalkan, sondern – in letzter Zeit besonders – mit dem Krisenmanagement in der EU sowie in der Eurozone.

Dr. Inotai ist Träger mehrerer heimischer und internationaler Auszeichnungen und ist Mitglied in mehreren wissenschaftlichen Gremien und Redaktionsleitungen in verschiedenen europäischen Ländern.

Liste der Preisträger der „Danubius Young Scientist Awards 2014“:

Austria (AT)	Gertrud Haidvogel
Bosnia & Herzegovina (BH)	Marija Čutura
Bulgaria (BG)	Daniel Atanasov Lyubenov
Croatia (HR)	Ines Banjari
Czech Republik (CZ)	Věra Bunešová
Germany (DE)	Kerstin Warncke
Hungary (HU)	Attila Vincze
Montenegro (ME)	Milan Radulović
Republic of Moldova (ML)	Veaceslav Boldescu
Romania (RO)	Dan Cristian Vodnar
Serbia (SR)	Sonja Kaišarević
Slovenia (SL)	Jure Erjavec
Slovakia (SK)	Ján Horák

Rückfragehinweis:

Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa (IDM), Tel.: 01/319 72 58-0, E-Mail: idm@idm.at